

Begleitungen gesucht

Projekt Nordkap rückt für Gerd Hinderberger immer näher

(pat). Auf der letzten Etappe befindet sich Gerd Hinderberger zumindest was die Vorbereitungen seines Projekts Nordkap betrifft. Am 4. Mai will sich der passionierte Radfahrer auf den Weg machen und die ersten der rund 3300 Kilometer Richtung Norden abstrampeln. Alles für den guten Zweck, denn der Straßdorfer hofft auf Erlöse für die Deutsche Stiftung für Menschen mit Down-Syndrom.

Viele Gedanken hat sich Hinderberger in den letzten Monaten gemacht, wie er möglichst viele Mitstreiter für sein Projekt Nordkap finden kann. Lösungsmöglichkeiten waren schnell gefunden und er konnte schon viele Sportler für seinen Traum gewinnen. Die Idee ans Nordkap zu radeln kam dem Ausdauerathleten schon im Jahr 2005, als er sich mit seinem „Drahtesel“ auf den Weg nach Berlin machte. Die 850 Kilometer lange Strecke war dem „Ironman“ wohl zu wenig, deshalb erfüllt er sich pünktlich zu seinem 50. Geburtstag einen großen Wunsch: Er wird kräftig in die Pedale treten müssen, bis er sein Ziel am Nordkap erreicht hat. Dass große Ziele in einer Gruppe oft leichter zu erreichen sind, die Motivation und damit die Leistungsfähigkeit steigt, ist nicht erst seit kurzem ein Geheimnis. Deshalb hofft Hinderberger auf zahlreiche Radsportbegeisterte, die ihn auf den fünf Etappen durch Deutschland begleiten, ehe er dann ab Travemünde auf sich alleine gestellt sein wird.

Gesucht sind jetzt noch Begleiter für die Auftakttour, die Hinderberger von Schwäbisch Gmünd nach Würzburg führen wird. Insgesamt 160 Kilometer gilt es hier zu bewältigen. Eine Strecke, die nahezu für jeden trainierten Sportler kein Problem darstellen sollte, denn Hinderberger will es eher gemütlich angehen lassen. Angestrebt ist einen Schnitt von 20 km/h zu fahren. Zudem gehören regelmäßige Pausen zur Planung. Da der 49-Jährige für einen guten Zweck radeln möchte, kostet jeden Begleiter eine Etappe 20 Euro. Doch es darf gerne auch ein bisschen mehr sein. „Nach oben hin sind keine Grenzen gesetzt“, erklärt Hinder-

berger. Der Startschuss zur ersten Etappe fällt am 4. Mai um 8 Uhr auf dem Schwäbisch Gmünder Marktplatz. Bereits am 25. April soll eine Radlerkirche mit Segnung der Sportler stattfinden.

Das Projekt hat inzwischen Dimensionen erreicht, mit denen der DJKler wohl anfangs nicht gerechnet hätte. Nach der Tour soll neben einem Dokumentarfilm auch ein Buch in die Läden kommen. „Es gibt Interesse“, bestätigt Hinderberger.

- Informationen zum Projekt Nordkap gibt es auf der eigens erstellten Internetseite www.projektnordkap2010.de zu finden. Dort besteht auch die Möglichkeit, mit Gerd Hinderberger Kontakt aufzunehmen.



Gerd Hinderberger hofft auf dem Weg durch Deutschland auf zahlreiche Begleiter.